

Die Regionen Russlands als neue politische Kraft

Chancen und Gefahren des
Regionalismus für Russland

Jeronim Perović



PETER LANG

Bern • Berlin • Bruxelles • Frankfurt a.M. • New York • Oxford • Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	19
Teil I	
Regionalismus – von den frühen Anfängen bis zum Ende der Sowjetunion	41
Kapitel 1	
Das zaristische Russland	45
1.1. Frühe Entwicklungen: Die Ausbildung von Autokratie und Zentralismus	47
1.2. Nationalismus und Regionalismus im 19. Jahrhundert	52
1.3. Sibirischer und kosakischer Regionalismus	56
1.4. Dezentralisierungsmassnahmen im späzaristischen Russland	58
1.5. Revolution und Bürgerkrieg	61
Zusammenfassung	66
Kapitel 2	
Die Sowjetunion: Entstehung, Bestand und Zerfall	69
2.1. Sowjetföderalismus und „demokratischer Zentralismus“	71
2.2. Die sowjetische Nationalitätenpolitik	75
2.3. Die Krise	79
2.4. Das nationale Erwachen Russlands und das Ende der Sowjetunion	83
2.5. Die Wurzeln der Regionalisierung in der RSFSR	90
2.6. Die Bedeutung der ersten freien Wahlen für die Regionalisierung innerhalb der RSFSR	99
Zusammenfassung	103

Teil II

Die neue Bedeutung der Region – rechtliche, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte

105

Kapitel 3

Die Herausbildung der regionalen rechtlichen Strukturen und die besonderen Merkmale des russländischen Föderalismus

109

- 3.1. Die russländische Vorstellung von Souveränität – Aspekte der politischen Kultur 110
- 3.2. Die Souveränisierungsbestrebungen innerhalb Russlands 117
- 3.3. Die föderale Debatte unter Jelzin 123
- 3.4. Die bilateralen Machtabgrenzungsverträge 130
- 3.5. Die Merkmale des russländischen föderalen Aufbaus unter Jelzin 134
- X 3.6. Die Reformen Putins 141
- Zusammenfassung 151

Kapitel 4

Die Konsolidierung der politischen Machtverhältnisse in der Region

155

- 4.1. Vorbemerkung: Die russländischen Regionen und das Problem der Demokratie 157
- 4.2. Die soziale Herkunft der russländischen politischen Elite 160
- 4.3. Die Dominanz der Exekutive gegenüber der Legislative 165
- 4.4. Der Aufstieg der Gouverneure unter Jelzin 170
- 4.5. Konflikt und Kooperation zwischen wirtschaftlicher und politischer Macht 178
- X 4.6. Die örtliche Selbstverwaltung 183
- 4.7. Föderale Organe in den Regionen 189
- 4.8. Die Rolle gesellschaftlicher Faktoren und der Medien in der regionalen Politik 195
- Zusammenfassung 204

Kapitel 5	
Die wirtschaftliche Souveränisierung	207
5.1. Die Desintegration des wirtschaftlichen Raumes	209
5.2. Die Auswirkungen der Augustkrise 1998	214
5.3. Die finanzielle Basis des russländischen Regionalismus	216
5.4. Verteilung von regionalem und föderalem Eigentum	223
5.5. Aussenwirtschaftliches Potential	225
5.6. Elemente der regionalen Reformpolitik	230
5.7. „Vertikale“ und „horizontale“ Strategien zur Umsetzung von Wirtschaftsinteressen	239
5.8. Tendenzen unter Putin?	258
Zusammenfassung	262

Kapitel 6	
Die Region als identitätstiftendes und gesellschaftliches Zentrum	267
6.1. Regionale Identität als Faktor der Stabilisierung	268
6.2. Die ideologische Politik der regionalen Führungen	275
6.3. Politischer Stil	280
6.4. Regionale Parteien als Faktoren der politischen Stabilisierung	283
6.5. Gesellschaftliches regionales Bewusstsein	289
Zusammenfassung	294

Schlussfolgerungen	
Die Perspektiven der Stabilisierung Russlands	297

Bibliographie	317
----------------------	-----

Abbildungen

Die Russländische Föderation und ihre Subjekte	16
Die sieben föderalen Bezirke mit ihren Hauptstädten	30
Die acht „Zwischenregionalen Assoziationen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit“	31